

# **Gewässerunterhaltung des WBV im Unterhaltungszeitraum 2020/2021 für die Gemarkungen der Gemeinde Wustermark**

## **textliche Erläuterungen zur tabellarischen Auswertung des WBV**

Nach dem bestätigten Gewässerunterhaltungsplan waren für die Gemarkungen der Gemeinde Wustermark 55,7 km Gewässer zu unterhalten. Diese wurden vollumfänglich in Form einseitiger Böschungsmahd, Sohlenkrautung und Mulchen des Aushubes abgearbeitet. Das entspricht einem Abarbeitungsstand von 100 %.

Holzungsarbeiten in Form von Lichtraumprofilsschnitten wurden in den Gemarkungen Priort und Wustermark auf 2230 m Länge ausgeführt. Windbruch wurde jedoch in allen Gemarkungen beseitigt. Weiterer dem WBV bekannter Bedarf an Lichtraumprofilsschnitten besteht an Gräben in Dyrotz Luch, Wustermark, Hoppenrade, Buchow- Karpzow und Priort. Hieran wird innerhalb der nächsten Schnittsaison zwischen dem 01.10.2021 und 28.02.2022 gearbeitet.

Auf ca. 5350 m Länge wurden im Grabensystem des Polders Schöpfwerk Hoppenrade Grundräumungen ausgeführt. Dabei wurde auch der Mahlbussen des Schöpfwerks geräumt. Geplant sind 2021 die Räumung des Polders ehem. Schöpfwerk Schweißgraben Zeestow, sowie noch fehlende 270 m des Grabens 00/17 vor der Autobahn in Priort.

Im Graben 00/21 in Priort wurden auf 350 m Nachprofilierungen vorgenommen.

Weitere dem WBV bekannte Hindernisse in der Gewässerunterhaltung:

Die Aufrechterhaltung der Funktion der Biberdamm-Drainage im Graben 01/10 (Pelsterlakengraben) in Hoppenrade verursacht erheblichen, ständig wiederkehrenden Aufwand für den WBV.

Reparaturen, sowie die Beseitigung von durch den Biber ständig vorgenommenen „Verschlüssen“ der Einlaufgitter der Drainage binden erhebliche Kapazitäten des WBV. Um dem entgegen zu wirken, wurde vom 17.05. bis 19.05.2021 durch den WBV eine vollflächig das Grabenprofil abdeckende Biberschutzmatte verlegt.

Durch die Gemeinde wird ein Teil der Aufwendungen dafür, wie auch für die vorangegangenen Reparaturen, übernommen.

Durch die Reaktion auf die Leistungsbescheide des WBV zu Erstattung des Mehraufwandes der manuellen gegenüber der maschinellen Krautung ist der WBV bestrebt, die Abschnitte der manuellen Krautung zu minimieren. Dies wird sich verringern auf die Anzahl der Bescheidempfänger auswirken.

Außerdem werden die Kapazitäten zur Erfüllung des Aufgabenumfanges für die Handarbeitskolonne verbessert.

Geplant sind folgende Maßnahmen:

- Verbesserung der Erreichbarkeit von Grabenabschnitten für die maschinelle Mahd. (Beräumung von Hindernissen am Gewässer durch die Anlieger, die Gemeinde und den WBV)
- Absprachen mit den Grundstückseigentümern hinsichtlich der Befahrung privater Zufahrten und Flächen parallel zu Gräben mit den Grundstückseigentümern.

- Beschaffung, oder Anmietung von optimierter, den Platzverhältnissen angepasster, Technik zur Gewässerunterhaltung.